

ALTE SEELEN, NEUE BILDER

Fotografische Interpretationen großer Künstler



Eine Fotoausstellung
von Lichtbildkombinat Gera e.V.,
Saalfelder Fotostammtisch
und Freunden

18. September bis 19. Oktober 2025
Gottesackerkirche Pößneck

Einleitung

Man muss nicht an Seelenwanderung oder Reinkarnation glauben. Man muss auch nicht an das Gute im Menschen glauben oder daran, dass es einen „lieben Gott“ gibt. Und doch hat diese Ausstellung damit zu tun: mit Seelen und der Art und Weise, wie sie sich ausdrückten. Mit einem gewissen Göttlichen, das in manchen Schöpfungen einiger Menschen durchscheint.

Die Frage, die die hier vertretenen Fotografen mit ihren Bildern zu beantworten suchen, ist die nach der Natur von Seele und von Kunst, und ob man diese fünfzig, hundert oder fünfhundert Jahre später wiederfinden und in ein anderes Gewand stecken kann.

Die Ausgangsidee war: wie würden die sogenannten „Alten Meister“ wohl fotografiert haben, wenn sie es denn gekonnt hätten?

Nun denkt man bei „Alten Meistern“ beinahe unweigerlich an Gemäldegalerien wie jene gleichen Namens in Dresden oder ähnliche Pinakotheken in Berlin, München, Paris, Mailand ... Doch der Begriff der Meister wurde weiter interpretiert als lediglich auf Kunstmaler beschränkt, und so findet man Werke der Fotografie in dieser Bildersammlung in der Pößnecker Gottesackerkirche, wie sie auch Dichter, Schriftsteller und Komponisten aufgenommen haben könnten.

Einige der hier „Vertretenen“ kannten sogar schon das noch nicht so alte Medium der Fotografie, aber sie bedienten sich seiner nicht oder jedenfalls nicht im Rahmen ihres künstlerischen Schaffens.

Die Kunst (oder die Kunstfertigkeit) der hier ausstellenden Fotografen bestand nun darin, sich in das Œuvre oder auch „nur“ in ein besonderes Werk der Vorbilder einzufühlen, auch einzudenken. Eine Menge Fragen tun sich da auf. Etwa jene danach, wie sich beispielsweise ein längst verstorbener Maler des Barock seiner Umwelt künstlerisch annähern, sie porträtieren würde. Was waren seine Motive damals als Maler, und was könnten seine Beweggründe heute als Fotograf sein? Oder: wie würde ein Schriftsteller fotografisch arbeiten, oder wie gar ein Musiker?

Zugegeben, das ist alles hochspekulativ, und so betrachtet gibt es in dieser Ausstellung nichts Wahres zu sehen.

Aber ist denn nicht alles wahr, was wir (zum Beispiel als Fotografie) sehen können? Ja und nein – schließlich „sieht“ das Objektiv eines Fotoapparates zwar dasselbe, aber nicht das gleiche wie der Mensch hinter der Kamera oder jener vor dem fertigen Bild.

Zwölf Fotografen versuchten also, den Seelen toter Künstler nachzuspüren. Ist es ihnen gelungen, etwas von deren Geistern einzufangen und abzubilden? Sehen Sie selbst.

Ausstellungseröffnung

18. September 2025, 17 Uhr
in der Gottesackerkirche in Pößneck
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6
(neben dem Kaufland)

Der Eintritt ist frei, weitere Termine zur
Ausstellungsbesichtigung finden Sie unter
facebook.com/lichtbildkombinatgera und
www.lbk-gera.de

Mit Fotografien von

Jens Tressl Saalfeld, Bankkaufmann | **Kati Neudert**
Neustadt/Orla, Fotografin | **Katja Wisotzki** Bodelwitz,
Schriftsetzerin | **Mathias Fugmann** Tischendorf,
Ing. für Informatik | **Matthias Große** Ruppersdorf,
Technischer Kundenservice Telekom | **Martin Nauhaus**
Gotha, Altenpfleger und Qualitätsmanagement-
Beauftragter | **Maria Pitzing** Gössitz, Sachbearbeiterin
Empfang | **Ramona Gottwald** Tischendorf, Fotografin
| **Ruby Golde** Gera, Verkäuferin | **Steffi Gottschald**
Orlamünde, Krankenschwester | **Sven Lemnitzer**
Probstzella, Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik | **Thomas**
Michalke Gera, Medizinprodukteberater im Ruhestand



